

LEADER - LOKALE AKTIONSGRUPPE MECKLENBURG-STRELITZ

PROJEKTBLATT

Bezeichnung des Projekts: Neubau Evangelische Kindertageseinrichtung „Simon unter´m Regenbogen“
Ziegelkamp 7 in 17217 Penzlin

TrägerIn des Projekts: Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH
AnsprechpartnerIn: Christoph de Boor
Anschrift: 17235 Neustrelitz, Töpferstr. 13
Telefon: 03981-24570
Fax: 03981-245750
Email: kontakt@diakonie-mse.de

Standort des Projekts: 17217 Penzlin, Ziegelkamp 7

Zu welchen übergeordneten Zielsetzungen / Querschnittszielen trägt Ihr Vorhaben bei?

(Bitte zutreffendes ankreuzen)

- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen: Schaffung von (Anzahl) neuen Vollzeitstellen, von (Anzahl) Teilzeitstellen, Sicherung von 17 Arbeitsplätzen
- Stärkung von Umwelt- und Klimaschutz und Beitrag zu den umwelt- und klimabezogenen Zielen der Union (Umgang mit den Klimafolgen)
- Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten insbesondere in den Bereichen Daseinsvorsorge und Grundversorgung
- Förderung von Beschäftigung, Wachstum, sozialer Inklusion sowie der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten, einschließlich Biowirtschaft und nachhaltige Forstwirtschaft
- Förderung von Wissen, Innovation und Digitalisierung in der Landwirtschaft und ländlichen Gebieten

Handlungsfelder und Zielsetzungen der Strategie für lokale Entwicklung „Mecklenburg-Strelitz – natürlich! Zukunftsregion zum Wohlfühlen“ (Infos: www.leader-mse.de/Mecklenburg-Strelitz/Strategie-fuer-lokale-Entwicklung/)

(Bitte zutreffendes ankreuzen)

- HF I: Stärkung des Bürgerengagements für ein chancengleiches Dasein und eine lebenswerte Region
- HF III: Zukunftsgewandter und verantwortungsvoller Umgang mit Natur, Umwelt, Kulturlandschaften
- HF III: Regionale Wirtschaft und von den Menschen vor Ort getragener Tourismus

- Bevölkerungsbeteiligung und Partizipation (Bei der Projektplanung und –umsetzung ist ein Verfahren zur Beteiligung der betreffenden Zielgruppe vorgesehen. Welches?)

Teilhabe und Chancengleichheit (Das Vorhaben unterstützt die Verbesserung der Chancengleichheit einschließlich der Berücksichtigung der geschlechterspezifischen Belange von Jugendlichen, Senioren und Menschen mit Behinderung).

Regionale Vernetzung und gebietsübergreifende Zusammenarbeit

(Bitte konkrete Projektpartner:innen benennen!)

- Regionale Zusammenarbeit (z.B. Gründung von Unternehmensnetzwerken, vertraglicher Zusammenschluss zur gemeinsamen Vermarktung von Angeboten, Zusammenarbeit bei und/oder nach der Umsetzung des Vorhabens etc.) mit folgenden Partner:innen:

- Überregionale Kooperation mit folgenden Partner:innen:

- Transnationale Zusammenarbeit mit folgenden Partner:innen:

Projektbeschreibung:

Genauere Beschreibung des Fördergegenstands / aussagefähige Baubeschreibung und Projektziele / Wirkungen des Projekts / Innovationsgehalt des Projekts

Die Evangelische Kita „Simon unter´m Regenbogen“ Penzlin bietet aktuell Bildung und Betreuung für 66 Kinder (18 Krippe/48 Kindergarten) des Ortes Penzlin und der umliegenden Gemeinden. Die Kita befindet sich derzeit in der altersgerechten Mehrgenerationswohnanlage „Am See 2“ in Penzlin. Da die räumlichen Gegebenheiten nicht mehr den aktuellen gesetzlichen Vorgaben, insbesondere hinsichtlich Brandschutz, Raumkapazität und Kinderschutz, entsprechen sowie nur ein befristetes Mietverhältnis vorliegt, duldet der Landkreis den Betrieb der Einrichtung nur noch kurzfristig mit der klaren Perspektive eines Neubaus. Das aktuelle Angebot der Kindertagesbetreuung im ländlichen Raum in und um Penzlin ist also akut gefährdet. Daher ist die Schaffung eines auf die Bedarfe angepassten Neubaus geplant, um das Bildungs- und Betreuungsangebot im ländlichen Raum zukünftig und langfristig zu sichern.

Der barrierefreie Neubau soll auf einem Grundstück in zentraler Lage zum Stadtkern von Penzlin errichtet werden und somit auch zur Belebung der Innenstadt beitragen. Entsprechend der Ergebnisse der Sozialraumanalyse ist eine Verteilung der altersspezifischen Platzverteilung geplant (21 Krippe/45 Kindergarten).

Das Projekt trägt auf verschiedenen Ebenen zur Stärkung der Region bei: Es werden Arbeitsplätze gesichert; das Bildungs- und Betreuungsangebot mit erweiterten Öffnungszeiten trägt zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei und es wirkt dem demografischen Wandel und Fachkräftemangel entgegen, indem dem Abwandern junger qualifizierter Menschen entgegengewirkt wird.

Die Barrierefreiheit des Gebäudes fördert Inklusion und Teilhabe der lokalen Bevölkerung: So können Kinder mit körperlichen Beeinträchtigung im direkten Wohnumfeld betreut und versorgt werden. Auch beeinträchtigen Mitarbeitenden kann ein adäquater Arbeitsplatz geboten werden. Zudem erleichtert die

barrierefreie Gestaltung der Einrichtung die Begegnung und den Austausch zwischen der jüngeren und älteren Generation. Durch die zentrumsnahe Lage ist die Kindertagesstätte auf kurzen Wegen fußläufig oder mit Hilfsmitteln (z.B. Rollatoren) gut und umweltschonend erreichbar.

Die Planung des Außengeländes mit einem Obstgarten mit heimischen Gehölzen, Heckenanlagen, Kräuter- und Staudengarten, Hochbeeten, Insektenhotel und Platz für Bienenvölker, trägt zur Stärkung der regionalen Flora und Fauna bei und soll mittel- bis langfristig einen kleinen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung auf Mikroebene bieten. Das nachhaltige und umweltschonende Bauen und Bewirtschaften stellt ein zentrales Element bei der Planung und Nutzung dar. Die Gebäudebeheizung wird durch Geothermie erfolgen, um den Einsatz fossiler Brennstoffe zu vermeiden. Eine intensive Nutzung des Tageslichts und der Verzicht auf bzw. die Reduzierung von Lichtstrom für die Raumbeleuchtung soll durch raumhohe Verglasung ermöglicht werden. Die Errichtung des Gebäudes in eingeschossiger Bauweise mit teilweisem Flachdach ermöglicht eine Dachbegrünung. Die Dachfläche wird für Photovoltaikmodule zur eigenen Stromversorgung verwendet. Für die Bewässerung von Grünflächen soll Regenwasser durch Regenwasserrückgewinnung genutzt werden. Zum Einsatz sollen auch Baustoffe kommen, die regional hergestellt bzw. über kurze Distanzen transportiert werden, um Umweltbelastung und -verschmutzung so gering als möglich zu halten.

Mit dem Projekt werden 17 Arbeitsplätze gesichert, die Schaffung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen wird angestrebt.

Die Kita zeichnet sich aktuell bereits durch die Teilnahme an bzw. Initiierung von vielen verschiedenen Projekten und Kooperationen als lebhafter und gestaltender Akteur der Stadt Penzlin aus. Manche Projekte, die aufgrund veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen und daraus resultierenden Auflagen des Jugendamtes (insbesondere im Zusammenhang mit der sehr knappen Innen- und Außenraumkapazität) ruhend gestellt werden mussten, sollen mit dem Neubau wiederbelebt bzw. erweitert werden. So soll der „Babykreis“ als Begegnungsangebot für junge Eltern mit Kindern zukünftig wieder angeboten und ggf. entsprechend der Nachfrage ausgebaut werden. Dadurch wollen wir Partizipation ermöglichen und Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung stärken. Dieses Angebot bietet die Möglichkeit, es modellhaft auch an anderen Standorten entstehen zu lassen und zu verschiedenen inhaltlichen Themen als Ausgangsidee zu nutzen.

Die Projekte „Kinder und Senioren“ (Kooperation zwischen Kita und altersbetreutem Wohnen, Diakonie Tagespflege und Diakonie Sozialstation Penzlin) und „Kinder (im) Garten“ (Gartenprojekt mit Demenzerkrankten der Diakonie Sozialstation Penzlin), welche zur generationsübergreifenden Vernetzung der lokalen Bevölkerung und zur sozialen Teilhabe älterer Menschen beitragen, sollen auch am neuen Standort der Kita weitergeführt und intensiviert werden. Bisher erfreuten sich die Senioren an den Besuchen der Kinder. Mit den neuen barrierefreien und umfangreicheren Räumlichkeiten wird die Möglichkeit geschaffen, das Projekt um Besuche der Senioren im Bildungsraum der Kinder zu erweitern und zu bereichern.

Auch die Kooperationen und Zusammenarbeit mit den Grundschulen Penzlin und Möllenhagen (z.B. Gestaltung des Übergangs Kita-Schule), mit der Kirchgemeinde Penzlin-Mölln (Begegnung mit Senioren, religionspädagogisches und musikpädagogisches Angebot, Musicals, Feste usw.), dem Penzliner Ballsportverein VfB 93 (Schwimmkurs für Kindergartenkinder im Sommer) und mit der örtlichen Versorgung (Feuerwehr, Polizei, Bäcker usw.) werden am neuen Standort weitergelebt und weiterbelebt.

Durch die noch stärkere Nähe zum Stadtzentrum erschließen sich neue Entdeckungsräume und der üppige Mehrzweckraum des Neubaus sowie das große Außengelände der Kita bieten neue Möglichkeiten der Begegnung, Vernetzung und des Ausrichtens von gemeinsamen Festen.

Durch die vielfältigen Kooperationen und Projekte mit verschiedenen Personenkreisen sowie örtlichen Angeboten (Sportverein, altersgerechtes betreutes Wohnen, Sozialstation/Demenz Erkrankte, örtliche Versorgung wie Polizei/Feuerwehr, Jäger, Landwirt, Bäcker...) lernen die Kinder den Ort Penzlin und die Region als vielseitigen, lebenswerten und interessanten Wohn- und Lebensort kennen.

Eine Besonderheit des Projekts stellt ein naturnah gestalteter Bereich des Außengeländes dar, dessen Konzeptideen mit den Elementen der nachhaltigen und ökologischen Bauweise harmonieren: Im nördlichen Bereich des Grundstücks soll ein Kleinod für Mensch und Tier in Form einer Fallobstwiese mit heimischen und z.T. alten Gehölzsorten sowie ein Kräuter- und Staudengarten mit Insektenhotel und Stellflächen für Bienenvölker entstehen. Geplant ist eine Kooperation mit einem regionalen Imker. So können Kinder und Mitarbeitende langfristig z.B. Obstmus, Marmeladen, Obstkuchen, Kräuterquark o.ä. sowie Honig aus dem kitaeigenen Garten erzeugen und damit z.B. Mahlzeiten im Kita-Alltag und das kulinarische Angebot bei Kita-Festen genussvoll bereichern.

Heckenanlagen, die den Zaun des Geländes begrünen, werden mittelfristig ein Biotop für Insekten bieten. Die flächenweise und zeitlich versetzt geplante Dachbegrünung bietet ebenfalls Lebensraum und Nahrung für Insekten. Die Voraussetzungen für die Dachbegrünung werden im Zuge der Baumaßnahmen geschaffen. Nistkästen für Singvögel werden an den bestehenden Bäumen angebracht. Fledermauskästen an der Fassade des Kitagebäudes bieten speziellen Lebensraum für die bedrohte Spezies der Fledermäuse. Im östlichen Bereich des Außengeländes wird ein eingezäunter Bereich mit Totholz- und Steinaufschichtungen einen Lebens- und Brutraum für Zauneidechsen bieten. Eine Pforte mit Infotafel bietet den Kindern und pädagogischen Fachkräften im Rahmen von kleinen Umweltprojekten Zutritt zum behutsamen Entdecken und Erfahren eines solchen Biotops mit seinen spezifischen Bewohnenden. Auch die im Gebäude integrierten Lichthöfe werden als grüne Orte der Erholung und des Naturerlebnisses für die Kinder und Mitarbeitenden der Einrichtung gestaltet. Die Lichthöfe laden zum Gärtnern, zur Pausenerholung sowie zum Spielen als erweiterter Gruppenraum ein. Auf dem Spielplatz werden Hochbeete eine naturnahe Abgrenzung zwischen Krippen- und Kindergartenspielbereich darstellen. Die Bewässerung der unterschiedlichen Gartenanlagen (Hochbeete, Kräuter- und Staudengarten, Innenhöfe) wird auf nachhaltige Weise u.a. mittels Anlagen zur Regenwasser-Rückgewinnung gewährleistet.

Bestehende Bäume sollen z.T. erhalten werden und sind in der Grundriss- und Geländegestaltung integriert. Ein zentrales Element stellt ein großer Wallnussbaum im südlichen Bereich des Außengeländes dar. Dieser Baum wird durch ein bauliches Konstrukt aus verschiedenen Ebenen und Klettermöglichkeiten als „begehrter“ Baum gestaltet. So entsteht aus einem bestehenden Erbe der Natur etwas Neues für die Kinder: Der alte Baum lädt die Kinder in seiner neuen Gestalt zum Entdecken und Verweilen ein.

Durch diese Gestaltungselemente sowie Elemente nachhaltiger Bauweise werden die heimische Flora und Fauna gefördert. Darüber hinaus werden die Kinder auf ganz natürliche Art für globale und gesamtgesellschaftliche aktuelle Themen wie „Nachhaltigkeit, Umweltfreundlichkeit und Ökologie“ sensibilisiert. Es bieten sich vielfältige alltagsintegrierte und längerfristige Projekte an, die dem neuen

Bildungsbereich „Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern entsprechen.

Insgesamt ist das Thema Nachhaltigkeit in der Kita von zentraler und elementarer Bedeutung und unser Anliegen ist es, dieses Thema kindgerecht im Kita-Alltag zu platzieren. Deshalb ist geplant, Kita-Kinder zu „Klimadetektiven“ auszubilden und sie und ihre Eltern mit dem Thema Klimaschutz vertraut zu machen und zu einem achtsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu sensibilisieren.

Der Baubeginn ist für 2023/2024, die geplante Fertigstellung für 2024/2025 und die geplante Betriebsaufnahme für 2025 geplant.

Die Kinder der Kita sowie das pädagogische Personal haben in einer partizipativen Ideenwerkstatt ihre Wünsche, Anforderungen und Vorstellungen der räumlichen Gegebenheiten und der Gestaltung und Ausstattung des Außengeländes erarbeitet und den Planer*innen als Arbeitsgrundlage vorgestellt.

Durch das Projekt des Neubaus der Kita „Simon unter ´m Regenbogen“ Penzlin wird das unverzichtbare Angebot der Bildung, Betreuung und sozialen Teilhabe von 66 Kindern wohnortnah erhalten und langfristig gesichert. Dies stärkt unmittelbar die Region und macht sie insbesondere für junge Eltern attraktiv, da Arbeitsplätze gesichert und Ausbildungsplätze geschaffen werden. Das Angebot der Kindertagesbetreuung, mit einer erweiterten Öffnungszeit von 06:00-17:30 Uhr, ermöglicht Eltern nach der Betreuungszeit einen schnellen Wiedereinstieg in den Beruf (Aufnahme der Kinder ab 1 Jahr) sowie die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung und unterstützt berufstätige Menschen in der besseren Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben. Die gesicherte Kindertagesbetreuung macht die Region zu einem attraktiven Lebens- und Wohnort und schafft Eltern eine klare Perspektive, um ihre Lebensplanung auf die Region auszurichten. Somit trägt das Projekt dazu bei, der Abwanderung junger und qualifizierter Menschen und dadurch auch dem demografischen Wandel sowie Fachkräftemangel der Region entgegenzuwirken. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge in Penzlin und den umliegenden Gemeinden.

Das christliche Leitbild der Kita basiert in seinen Grundwerten auf Inklusion und Nichtdiskriminierung von Menschen: „Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes, jeder Mensch ist gleichermaßen wertvoll und willkommen, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion bzw. Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexuelle Ausrichtung... Es gibt keine Ungleichbehandlung aufgrund von Bildungsniveau und Gesundheitszustand“ (Auszug aus der pädagogischen Konzeption der Kita).

Die barrierefreie Gestaltung des Gebäudes trägt zur Inklusion von beeinträchtigten Kindern, Mitarbeitenden und Besuchenden bei. So wird auch insbesondere körperlich beeinträchtigten Menschen ein Bildungs-, Arbeits- und Begegnungsraum im Sozialraum geschaffen.

Bei der Planung und Umsetzung des neuen Gebäudes wurden altersspezifische Bedürfnisse der Kinder besonders einbezogen und baulich berücksichtigt. So brauchen die Kleinkinder im Alter bis zu 3 Jahren eine ruhigere geschützte Umgebung, in der sie ihren Fähigkeiten entsprechend dennoch agieren können. Der Kleinkindbereich wurde daher im ruhigeren Bereich des Grundstücks geplant. Die älteren Kinder bis zum Schuleintritt benötigen altersentsprechend größere Freiräume, um selbstbestimmt wie auch angeleitet Erfahrungen und Kenntnisse in allen Bildungsbereichen sammeln zu können. Die Räume sind barrierefrei und variabel geplant, um den vielfältigen Interessen der Kinder, wie auch von wechselnden

Gästen zu entsprechen.

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die langfristige Sicherung der 66 Betreuungs- und 17 Arbeitsplätze am Standort Penzlin. Die Belegungs- sowie Beschäftigungszahlen dienen als messbare Kriterien zur Überprüfung der Erfolgskontrolle hinsichtlich diesem übergeordneten Ziel.

Das tatsächliche Zustandekommen bzw. Halten geplanter und bereits bestehender Kooperationen und Partnerschaften kann mittels Kooperationsvereinbarungen überprüft werden.

Als Indiz für den Erfolg des Projekts hinsichtlich des Beitrags zur Daseinsvorsorge können Zu- bzw. Abwanderungsquote der Gemeinde Penzlin dienen.

Außerdem möchte das Projekt in der konzeptionellen Gestaltung des Außengeländes und durch Elemente des nachhaltigen Bauens zur Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung beitragen. Dieses Ziel kann mittels Evaluation z.B. durch Kinder-, Mitarbeitenden- und Elternbefragung überprüft werden.

Detaillierte Kostenberechnung nach Einzelpositionen:

a) Gesamtkosten:	6.200.000,00 Euro
b) Eigenmittel:	620.000,00 Euro
c) beantragte LEADER-Zuwendung:	500.000,00 Euro
d) sonstige Mittel (Spenden, Sponsoring, weite Förderquellen):	0,00 Euro

Erwartete Folgekosten und Träger:in dieser Folgekosten:

Erwartete Folgekosten und Träger dieser Folgekosten:

Abgaben/Gebühren/Steuern ca. 4.000,00 EURO

Versicherungen ca. 1.500,00 EURO

Erbbaupacht 11.000,00 EURO

Instandhaltung Gebäude/Außenanlagen ca. 5.000,00 EURO

Instandhaltung Inventar ca. 2.000,00 EURO

Wartung ca. 8.300,00 EURO

sonstige Aufwendungen (EDV, Brandschutz, Winterdienst) ca. 3.000,00 EURO

Anlagen:

- Entwurfszeichnungen, Skizzen
- Bauvorbescheide oder sonstige Nachweise über die bau-, natur- und/oder denkmalschutzrechtliche Zulässigkeit
- Beglaubigter, aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister
- Bescheinigung der Gemeinnützigkeit

- Vereinssatzung / Gesellschaftsvertrag mit Unterschriftenberechtigung
- Gutachten, Stellungnahmen / Nachweis der Beteiligung anderer Fachdienststellen
- Erklärung zur Vorsteuerabzugsberechtigung
- „De-minimis“-Bescheinigungen
- Sonstige Unterlagen:

Mit der Teilnahme am LEADER-Wettbewerb und der Bewerbung um LEADER-Fördermittel erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten und Bilder zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden dürfen. Im Einzelnen handelt es sich um:
Kontaktdaten der Antragstellerin/des Antragstellers, Informationen zum beantragten Vorhaben inhaltlicher und förder technischer Art.
Die rechtliche Grundlage bildet der Artikel 6 Abschnitt 1a in Verbindung mit Artikel 7 der Datenschutzgrundverordnung.

Ort, Datum

Unterschrift(en)